

PROF. DR. HELEN WYLER

# FEHLURTEILE UND URTEILSFEHLER

WIE UNS PSYCHOLOGISCHE ERKENNTNISSE  
IN DER STRAFVERFOLGUNG HELFEN KÖNNEN

DIENSTAG, 19. NOVEMBER 2024  
HÖRSAAL 1  
ANSCHLIESSEND APERITIF  
18.00 – 19.30 UHR  
EINTRITT FREI

ANMELDUNG UND INFOS:  
[WWW.UNILU.CH/LUKB-VORLESUNGSREIHE](http://WWW.UNILU.CH/LUKB-VORLESUNGSREIHE)

UNTERSTÜTZT DURCH:



# Fehlurteile und Urteilsfehler

## Wie uns psychologische Erkenntnisse in der Strafverfolgung helfen können

Justizirrtümer sind kein rein nordamerikanisches Phänomen – auch in Europa treten sie auf. Während einige Fälle öffentlich bekannt werden, bleiben viele vermutlich im Verborgenen. Die Folgen solcher Fehlurteile sind gravierend: Unschuldige Menschen werden zu Unrecht verurteilt, während die wahren Täter frei bleiben und möglicherweise weitere Straftaten begehen. Dies führt nicht nur zu persönlichen Tragödien, sondern auch zu erheblichen gesellschaftlichen Kosten. Verschiedene Faktoren tragen zu diesen Fehlurteilen bei – von falschen Geständnissen und fehlerhaften Zeugenaussagen bis hin zu absichtlichen Falschaussagen und Mängeln bei der forensischen Beweisführung. Erkenntnisse aus der Psychologie liefern wertvolle Einsichten, um besser zu verstehen, wie solche Fehler entstehen, wie sie sich gegenseitig verstärken und wie sie vermieden werden können. Anhand konkreter Fallbeispiele wird im Vortrag veranschaulicht, wie psychologische Forschung dazu beitragen kann, die Strafverfolgung zu optimieren.

**Eintritt frei, Anmeldung: [www.unilu.ch/LUKB-Vorlesungsreihe](http://www.unilu.ch/LUKB-Vorlesungsreihe)**

## Referentin



### **PROF. DR. HELEN WYLER**

Helen Wyler ist Assistenzprofessorin für Rechtspsychologie an der Universität Luzern. Sie promovierte an der Universität Bern, wobei ihr Forschungsschwerpunkt auf der Erkennung absichtlicher sowie der Vorbeugung unabsichtlicher Falschaussagen lag. Anschliessend sammelte sie mehrere Jahre Erfahrung als Lecturer in Forensic Psychology an der Birmingham City University in England, bevor sie als Postdoktorandin am Forensisch-Psychiatrischen Dienst der

Universität Bern tätig war. Zusätzlich leitet Helen Wyler praxisnahe Workshops zu den Themen Personenbefragung und Zeugenaussagen, wobei sie besonderen Wert auf die direkte Anwendung psychologischer Erkenntnisse legt. Ihre Forschungsinteressen umfassen vor allem die Psychologie der Einvernahme, insbesondere die Dynamiken bei zu Unrecht Verdächtigten, die Erkennung von Lügen sowie die gedächtnispsychologischen und sozialen Aspekte von Zeugenaussagen. Darüber hinaus erforscht sie Urteilsprozesse und -fehler im rechtlichen Kontext.

## **LUKB-VORLESUNGSREIHE**

In öffentlichen Vorlesungen präsentieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einem breiten Publikum ihre neusten Erkenntnisse und nehmen Stellung zu Fragen der Gesellschaft. Damit geben sie ihr Wissen an die Gesellschaft weiter, nehmen Fragen auf und regen zum Mitdenken an.